ANNE-FRANK-GYMNASIUM
AACHEN

**Schulinternes Curriculum**

**Sekundarstufe I**

# LRS-Förderkurse

**(Stand: 31.01.2020)**

# Inhalt

**1. LRS am Anne-Frank-Gymnasium Aachen**

**2. Förderkurse**

**2.1 Zusammensetzung der Förderkurse**

**2.2 Inhalte der Förderkurse**

**2.3 Lehrmaterialien**

**3. Qualitätssicherung und Evaluation**

## 1. LRS am Anne-Frank-Gymnasium Aachen

„Der Beherrschung der Schriftsprache kommt für die sprachliche Verständigung, für den Erwerb von Wissen und Bildung, für den Zugang zum Beruf und für das Berufsleben besondere Bedeutung zu“ (RdErl. d. Kultusministeriums zur „Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS), S. 1)[1].

Wie dem Runderlass zu LRS des Kultusministeriums zu entnehmen ist, kommt der Beherrschung der Schriftsprache sowie auch der Fähigkeit des Lesens eine besondere Bedeutung zu. Um Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen ihres späteren Alltags, insbesondere auch ihres beruflichen Alltags, vorzubereiten, ist es die Aufgabe von Schule dafür Sorge zu tragen, ihren Schülerinnen und Schülern einen sicheren Umgang mit Sprache beizubringen.

Dies gilt selbstverständlich auch für Schülerinnen und Schüler, bei denen besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und insbesondere des Rechtschreibens festgestellt werden. Diesen Schülerinnen und Schülern fühlt sich das Anne-Frank-Gymnasium besonders verpflichtet und trägt dieser Verpflichtung mit der Kooperation mit dem LRS-Zentrum Aachen, dem schulinternen LRS-Konzept[2] sowie den eingerichteten Förderkursen Rechnung.

Der Runderlass des Ministeriums sieht sowohl schulische als auch außerschulische Maßnahmen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit LRS vor.[3] Das Anne-Frank-Gymnasium hat sich durch den Kooperationsvertrag vom 28.11.2019 mit dem LRS-Zentrum Aachen professionelle außerschulische Unterstützung zugesichert, die bei der Analyse und Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit LRS in den Klassen der Jahrgangsstufe 5 sowie bei den Fördermaßnahmen zur Anwendung kommt.

Als schulinterne Fördermaßnahmen sind Förderkurse vorgesehen, deren Zusammensetzung auf der Analyse und Diagnose des LRS-Zentrums basiert.

Mögliche Inhalte dieser Förderkurse, die auf alle Jahrgangsstufen angewendet werden können, werden im Folgenden präzisiert.

## 2. Förderkurse

„Um besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben zu vermeiden oder zu überwinden, sind allgemeine Fördermaßnahmen, gegebenenfalls zusätzliche Fördermaßnahmen, unter Umständen aber auch außerschulische Maßnahmen erforderlich.“[4]

Die Fördermaßnahmen sind angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und finden kontinuierlich einmal wöchentlich statt. Eine Evaluation des Lernfortschritts und

---

[1] Im Folgenden abgekürzt mit RdErl. LRS.

[2] vgl. LRS-Konzept des Anne-Frank Gymnasiums: https://www.anne-frank-gymnasium.de/?page_id=1037_2, Stand 11.1.2020 (im Folgenden abgekürzt mit LRS-Konzept AFG).

[3] vgl. RdErl. LRS, S. 1-2.

[4] ebd. S. 1.

eine Entscheidung über eventuell weitere Fördermaßnahmen erfolgt halbjährlich.[5] Ziel der allgemeinen sowie auch der zusätzlichen Fördermaßnahmen ist es laut LRS-Erlass und dem LRS-Konzept des Anne-Frank-Gymnasiums, Lernschwierigkeiten und Lernlücken im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht zu beheben bzw. deren Bildung zu verhindern[6] sowie das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken, Arbeitstechniken zu vermitteln und Lust auf Lesen und Schreiben zu wecken.[7]
Wie bereits im LRS-Konzept des Anne-Frank-Gymnasiums festgestellt, können schulische Maßnahmen nicht zur Heilung einer LRS führen, sondern lediglich einen unterstützenden Beitrag leisten.[8] Entsprechend werden die Förderkurse auch als Lese- und Rechtschreibkurse (LR-Kurse) bezeichnet und nicht als LRS-Kurse.

## 2.1 Zusammensetzung der Förderkurse

Laut LRS-Erlass ist über die Gruppenzusammensetzung, die Methoden und die Materialen nach pädagogischen Gesichtspunkten zu entscheiden.[9] Als Hilfe- und Orientierungsinstrument dient hierbei zunächst die Testung des LRS-Zentrums in den Klassen 5. Darüber hinaus sollen im Einzelfall aber auch Schüler und Schülerinnen an den Kursen teilnehmen, deren Rechtschreib- und Leseleistung über mind. drei Monate nicht den Anforderungen entsprechen.[10] Die Entscheidung hierüber obliegt den jeweiligen Deutschlehrern.
„Die Förderkurse am Anne-Frank-Gymnasium finden klassen- und jahrgangsübergreifend statt. Betroffene Schüler*innen der 5-6 Klasse sowie der 7-9 Klasse (G8) bzw. der Klassen 7-10 (G9) werden je einmal wöchentlich eine Unterrichtseinheit gefördert.“[11]
Die Kurse werden von Lehrern und Lehrerinnen des Anne-Frank-Gymnasiums geleitet.

## 2.2 Inhalte der Förderkurse

Das Bedingungsgefüge der LRS ist vielfältig und lässt sich laut LRS-Erlass in die folgenden fünf Bereiche gliedern: schulische, soziale, emotionale, kognitive und physiologische.[12] Idealerweise würden die Inhalte dieses Curriculums allen Bereichen gleich gerecht werden, doch sowohl die soziale als auch die physiologische Komponente können von schulischer Seite in den Förderkursen nur bedingt behandelt werden. Der Fokus liegt entsprechend auf den schulischen, emotionalen und kognitiven Bereichen. Inhaltlich fokussieren sich die Kurse auf Leseübungen (ggf. mit Lautgebärden), Lesemotivation mithilfe von anregendem Lesematerial, Schreibübungen (z.B. Druckschrift), Rechtschreibübungen, Vermittlung von Lernstrategien, Ermutigung zu eigenständigem Arbeiten

[5] vgl. LRS-Konzept AFG, S. 6.
[6] vgl. Rd.Erl. LRS, S. 2.
[7] vgl. LRS-Konzept AFG, S. 6.
[8] vgl., ebd. S. 6.
[9] vgl. Rd.Erl. LRS, S. 3.
[10] vgl. ebd. S. 3.
[11] LRS-Konzept AFG, S. 6.
[12] vgl. Rd. Erl. LRS, S. 2.

(z.B. durch differenzierte Hausaufgaben) und emotionale Unterstützung bei Misserfolgen.[13] Anregungen zur Gestaltung der individuellen Übungen für die Schülerinnen und Schüler finden sich im Folgenden. Die Einteilung der Inhalte erfolgt hierbei nicht nach Jahrgangsstufen, da immer der individuelle Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen ist, der sich insbesondere auf die Ergebnisse des diagnostischen Tests des LRS-Zentrums bezieht. Entsprechend versteht sich dieses Curriculum als Orientierungshilfe, nicht als strenges Diktat der zu unterrichtenden Inhalte.

## Rechtschreibübungen (schulische + kognitive Komponente)

- Jahrgangsspezifische Übungen zur Groß-und Kleinschreibung (Arbeitsblätter)
- Allgemeine Rechtschreibregeln (jahrgangsspezifisch)
- Ggf. Zeichensetzungsübungen
- Satzbau und Grammatik
- Diktate
- Lernstrategien zur Herleitung orthografisch schwieriger Wörter

## Leseübungen (emotionale, schulische + kognitive Komponente)

- Gemeinsames Wählen einer Lektüre (Lesemotivation)
- Lesen im Internet (z.B. Webseiten, die von SuS gerne besucht werden)
- Vorleseübungen
- Vorleseübungen mit Lautgebärden
- 5-Schritt-Lesemethode (Lernstrategie)
- Kurzgeschichten/Märchen besprechen und verstehen (z.B. Fragen an den Text stellen, Quiz für die Mitschüler erstellen, etc.)

## Schreibübungen (kognitive + schulische Komponente)

- Druckschrift üben
- Korrektes Abschreiben von längeren Texten (Konzentrationsübung)
- Eigenständige längere Texte verfassen, überarbeiten und korrigieren (z.B. eigene Geschichten schreiben und strukturieren, vorgegebene Informationen zu einem strukturierten Text zusammenfassen)
- Zusammenfassungen schreiben
- Lernstrategien zum Verfassen und Gliedern längerer Texte

[13] Vgl., ebd. S. 2-3.

## 2.3 Lehrmaterialien

Folgende Materialien sind als Basis der inhaltlichen Gestaltung der Kurse vorgesehen und werden den Schülern in Auszügen zur Verfügung gestellt:

- Gezielt fördern. Intensivkurs LRS. 5/6 Schuljahr und 7/8 Schuljahr. Cornelsen.
- Individuelle Förderung bei LRS. Basistraining 4.-7. Schuljahr. Schöningh.
- Individuelle Förderung bei LRS. Aufbautraining 4.-7. Schuljahr. Schöningh.
- Klett
- Afra-Fördermaterialien des LRS-Zentrums

Neben diesen Basismaterialien können auch individuell gestaltete Arbeitsblätter, Lektüren, Lernprogramme o.Ä. zum Einsatz kommen. Berücksichtigt wird hierbei immer die individuelle Lernsituation der Schülerinnen und Schüler.

## 3. Evaluation und Qualitätssicherung

Zu Beginn des Kurses wird für jeden Schüler/ für jede Schülerin ein individueller Förderplan (s.u.) erstellt, der zum Teil auf den Ergebnisse des Rechtschreibtests basiert, zum Teil aber auch auf den Erfahrungen der Hauptfachlehrer mit ihren Schülern im Unterricht. Dieser Förderplan, der von der Förderlehrkraft gemeinsam mit den Schülern erstellt wird, ist für ein Halbjahr gültig und wird ggf. immer wieder ergänzt und angepasst. Ein neuer Förderplan wird zu Beginn eines jeden Halbjahres erstellt und basiert auf den bisher erreichten bzw. nicht erreichten Zielen des vorherigen Plans. Die Schüler bekommen eine Kopie ihres Plans, damit Ihnen selbst auch bewusst ist, wo ihre Schwächen liegen und woran sie ggf. selbstständig noch arbeiten können. Das Erlernen des selbstständigen Arbeitens ist auch als Teilziel des Förderkurses ausgewiesen.
Zur Beurteilung der Qualität des Förderkurses werden am Ende eines Halbjahres Evaluationsbögen verwendet, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Leistungen einschätzen sollen. Darüber hinaus dienen die geschriebenen Deutscharbeiten und die konstante Ab- und Rücksprache mit den unterrichtenden Deutschlehrern als Lernerfolgskontrolle.
Am Ende der Klasse 6 soll ein weiterer standardisierter Rechtschreibtest (die Hamburger Schreibprobe) die Lernstände der Schülerinnen und Schüler erfassen. Das Ergebnis dieses Tests in Kombination mit den Einschätzungen der unterrichtenden Fachlehrer wird als Indikator dafür verwendet, ob eine weitere Förderung in Klasse 7 erfolgen soll, da diese laut LRS-Erlass nur noch in besonderen Einzelfällen vorgesehen ist.

Individueller Förderplan für : _____ Zeitraum: _____

Fach: Sprache Lernbereich :LRS- Förderung

| Lernausgangslage | Förderziel | Lernangebote/Gestaltung des Unterrichts | Beobachtung/ Auswertung |
|---|---|---|---|
| | | | |